



Stett[in]., 29. 11. [42]

Lieb Fons u[nd]. Emma!

In meinem Exil Freitagabend wieder glücklich eingetroffen u[nd]. kann nun die vielen u[nd]. inhaltsreichen Eindrücke verdauen. Fast wie im Traum kommt's mir vor! Marie's Tod u[nd]. alles, was dieser mit sich brachte, war[en] Fügung u[nd]. Führung der gütigen Vaterhand Gottes, Leid u[nd]. Freud, nicht ohne Sinn u[nd]. Zusammenhang in meiner Verbannungslage; nun trage ich die Fremde wieder mit verstärktem Heimatbewußtsein im Wissen u[nd]. Sehen um vieles. Herzl[ichen]. Dank Euch beiden für all die Lieb -

[Am oberen Rand umgekehrt:]

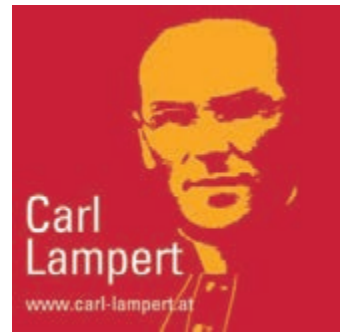
In[n]sb[ruck].-Wohnung fand ich doch recht „ausgestorben“.

Gott lohne der alten Seele alles!



Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg





Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg

u[nd]. Müh, die Ihr für mich aufgewendet. Die Stationen i[n]. G[öfis]. u[nd]. I[nnsbruck]. waren Fortsetzungen v[on]. D[ornbirn].

u[nd]. fanden Abschluß am Fürstengrab i[n]. S[a]lz[bur]g. M[enschen]. u[nd]. M[eer] beendeten u[nd]. ergänzten die vielfältig[en].

Eindrücke. Hier herrschte inzwischen Sorge um mich, aber unbegründete. Nun mag es weiter gehen, bis Gott es beendet. Zeit der grossen Opfer!

Ich denke an Carl u[nd]. Wilfried. Schrieb ersterer Inzwischen? Meine betende Sorge u[nd]. Liebe begleitet sie stündlich. Gott schenke uns allen ein glückliches Wiedersehen! Heut' stürmt u[nd]. schneit es hier, sonst hörte der Schnee auf der Herfahrt i[n]. Nürnberg schon auf. Letzten Sonntag war Julius u[nd]. Ros[ina]. bei mir in I[nnsbruck]. Jetzt sitzt K[a]pl[an].

Loacker auf meiner Bude u[nd]. ruht u[nd]. liest.

1000 herzl[iche]. Grüße an alle. Immer Euer O[nkel]. C[arl].

Dies in Eile.